

SEYNEB SALEH
SERKAN KAYA

„Niemand,
den man liebt,
ist jemals tot.“
ERNEST HEMINGWAY

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

EIN FILM VON **KANWAL SETHI**

FILMWELT VERLEIHAGENTUR PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON ROHFILM MIT SERKAN KAYA SEYNEB SALEH AMIRA DEMIRKIRAN „WAS VON DER LIEBE BLEIBT“
BILDGESTALTUNG ERIK MOLBERG HANSEN SZENARIO MICHAEL RANDEL KOSTÜMBILD ANNA WÜBBER MASKENBILD ELENA ZIEGLER CASTING ULRIKE MÜLLER TONGESTALTUNG JAN GEILING MICHAEL KACZMAREK ADRIAN LO
MONTAGE SIMONE BRÄUER SØREN EBBE MUSIK AARON CUPPLES PRODUZENT BENNY DRECHSEL KO-PRODUZENT KARSTEN FRANK DREHBUCH KANWAL SETHI REGIE KANWAL SETHI
MIT UNTERSTÜTZUNG VON DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN (BKM), MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG (MDM), DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS (DFFF), MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG (MBO), HESSEN FILM UND MEDIEN (HESSENFILM) UND ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN (ZDF)

[f/FILMWELTVERLEIHAGENTUR](#) [@FILMWELT.VERLEIH](#)



Eine Produktion von BENNY DRECHSEL, ROHFILM PRODUCTIONS,
koproduziert von ZDF,
gefördert von BKM, MDM, DFFF, MBB, HESSENFILM UND FFA

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

Ein Film von
KANWAL SETHI

mit

SERKAN KAYA, SEYNEB SALEH, u.a.

PRESSEHEFT

Im Verleih von FILMWELT

Ab 2. Mai 2024 im Kino

FILMWELT VERLEIHAGENTUR PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON ROHFILM MIT SERKAN KAYA SEYNEB SALEH AMIRA DEMIRKIRAN „WAS VON DER LIEBE BLEIBT“
BILDGESTALTUNG ERIK MOLBERG HANSEN SZENENBILD MICHAEL RANDEL KOSTÜMBILD ANNA WÜBBER MASKENBILD ELENA ZIEGLER CASTING ULRIKE MÜLLER TONGESTALTUNG JAN GEILING MICHAEL KACZMAREK ADRIAN LO
MONTAGE SIMONE BRÄUER SÖREN EBBE MUSIK AARON CUPPLES PRODUZENT BENNY DRECHSEL KO-PRODUZENT KARSTEN FRANK DREHBUCH KANWAL SETHI REGIE KANWAL SETHI
MIT UNTERSTÜTZUNG VON DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN (BKM), MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG (MDM), DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS (DFFF), MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG (MBB), HESSEN FILM UND MEDIEN (HESSENFILM) UND ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN (ZDF)

 FILMWELTVERLEIHAGENTUR  FILMWELT.VERLEIH



WAS VON DER LIEBE BLEIBT

VERLEIH & VERTRIEB

Filmwelt Verleihagentur GmbH
Kantstraße 54
10627 Berlin

Tel. +49 30 – 235 9191-00

www.filmweltverleih.de
info@filmweltverleih.de

PRESSEBETREUUNG

MEDIA OFFICE
Kantstraße 54
10627 Berlin

Tel. +49 30 88 71 44-0

www.media-office-presse.com
info@media-office-presse.com

Pressematerial finden Sie unter
www.filmpresskit.de

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

INHALT

Synopsis	5
Pressenotiz	5
Director's Statement	6
Inhalt	7
Interview mit Kanwal Sethi	9
Produktionsnotizen	12
Darstellen	13
Stab	15
Technische Daten	15

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

Zwischen 1990 – 2022 sind in Deutschland mindestens 235 Menschen durch Rechtsextremisten ermordet worden, nur 113 Tötungsdelikte werden von der Bundesregierung als politisch rechts motiviert eingestuft.

Quelle: Amadeu Antonio Stiftung

SYNOPSIS

Ilyas (Serkan Kaya) und Yasemin (Seyneb Saleh) sind ein Liebespaar, seit fünfzehn Jahren. Dann geschieht etwas Entsetzliches: Aus dem Nichts wird Yasemin bei einem Anschlag auf ihr Café von Unbekannten erschossen. Ilyas Leben und das der gemeinsamen Tochter Senna (Amina Demirkiran) gerät aus den Fugen. Ilyas verliert den Boden unter den Füßen als er selbst von der Polizei verdächtigt und Yasemin eines Doppellebens bezichtigt wird, sie habe die verbotene PKK unterstützt. Die Polizei ermittelt, doch Antworten bleibt sie schuldig. Je länger diese Verdächtigungen andauern, desto mehr stellt Ilyas sich die Frage: War Yasemin wirklich die Frau, die er geliebt hat? Was bleibt von der Liebe?

PRESSENOTIZ

Es ist ein seltener Glücksfall, wenn das Politische und das Private so klug miteinander verwoben werden wie in dem Kinospießfilm von Regisseur und Drehbuchautor Kanwal Sethi. Der indisch-deutsche Regisseur und Drehbuchautor verknüpft in **WAS VON DER LIEBE BLEIBT** den politischen Hintergrund der individuellen Schicksale von Ilyas und Yasemin, zwei Deutsche türkischer und kurdischer Abstammung – und seine eigenen Erfahrungen – geschickt mit einer berührenden Liebesgeschichte. In seinem aktuellen Film nähert sich Sethi dem im deutschen Kino kaum berührten Thema struktureller Rassismus an. Davon zu erzählen, ist heute wichtiger denn je. Sethi stellte schon mit Filmen wie FERNES LAND (2011) und ONCE AGAIN – EINE LIEBE IN MUMBAI (2018) sein Gespür unter Beweis, gesellschaftlich relevante Themen poetisch zu erzählen.

WAS VON DER LIEBE BLEIBT wurde produziert von Benny Drechsel, ROHFILM Productions (u.a. GROSSE FREIHEIT, Regie: Sebastian Meise, LORE, Regie: Cate Shortland, u.v.a.), in Koproduktion mit ZDF, gefördert von BKM, MDM, DFFF, MBB, HessenFilm und FFA. FILMWELT bringt den Film am 2.5.2024 in die Kinos.

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

DIRECTOR'S STATEMENT

Auch wenn die Idee zu dem Film im Kontext des NSU-Verbrechens entstand, ist **WAS VON DER LIEBE BLEIBT** eine Liebesgeschichte – über eine Liebe, die über den Tod hinausgeht. Eine Geschichte von Ilyas und Yasemin und dem gesichtslosen strukturellen Rassismus, der das Dreieck vervollständigt. Ilyas und Yasemin, zwei Deutsche türkischer und kurdischer Abstammung, sind seit langem ein Paar, Geschäftspartner und Eltern einer Tochter. Dennoch bleiben sie immer die Fremden im eigenen Land. Es ist ein Film über die Zweifel, die jede Liebe kennt, und gleichzeitig über Zweifel, die durch staatliche Behörden wie ein Gift injiziert werden – und damit Ilyas' Liebe zu Yasemin auf die Probe stellen.

Der tief verwurzelte Rassismus in Deutschland kostet den Liebenden ihr Leben. Jedoch erzähle ich nicht vom expliziten Rassismus auf der Straße oder jenem, der von extremen Rechten propagiert und gelebt wird. **WAS VON DER LIEBE BLEIBT** handelt vielmehr vom institutionellen, systemischen Rassismus, der gesichtslos und fest in der Mitte der Gesellschaft verankert ist. Er grenzt unzählige Menschen mit nicht-weißem und anderen ethnischen Hintergründen täglich aus und fügt ihnen Kränkungen zu.

Die Ermordung eines jungen Mannes in Frankreich im Frühjahr 2023 und die darauffolgenden Unruhen werfen erneut Licht auf dieses gesellschaftliche Problem, das seinen Schatten tief in staatliche Institutionen Europas wie die der Polizei wirft. Und dennoch ist das Thema institutioneller Rassismus in den Medien und dem gesellschaftlichen Diskurs nach wie vor weitestgehend ein Tabu.

Ilyas' Geschichte spürt dem nach, was den NSU-Opferfamilien und unzähligen anderen Opfern von Rechtsterrorismus widerfahren ist. Sehr oft konzentrieren sich die folgenden Ermittlungen bei rechtsextremen Verbrechen ausschließlich auf die Opfer und ihren ethnischen Hintergrund. Mehr noch, der systemische Rassismus kriminalisiert die Opfer und macht sie zu Tätern. Es ist an der Zeit, dass diese Schicksale von der deutschen Mehrheitsgesellschaft nicht mehr ignoriert und bezweifelt oder als Einzelschicksale abgetan werden.

Auch wenn Ilyas Liebe zu Yasmin stärker ist als der Tod: Rassismus tötet und Liebesgeschichten enden wegen ihm. Das muss endlich aufhören.

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

INHALT

Yasemin und Ilyas begegnen sich auf einer Party in Berlin, es ist Sommer, das Leben ist leicht und es ist Liebe auf den ersten Blick. Sie ist eine Kölner Göre, er ist Westberliner. Sie sagt, wir bleiben trotzdem Kanaken. Sie träumt von einem eigenen Café in Köln. Er ist Banker und war noch nie weg aus Berlin.

Sie werden ein Paar und schon bald zieht Yasemin bei Ilyas in seiner Berliner Wohnung ein. Yasemin ist laut und frech, Ilyas zurückhaltend und manchmal etwas zu ernst. Sie ist sein Gegenstück, ermutigt ihn, den Job zu kündigen, der ihn unglücklich macht. Yasemin wird schwanger und ihre Tochter Senna (Amira Demirkiran) wird geboren. Vom Heiraten aber hält Yasemin nichts. Viel lieber möchte sie endlich ihren Traum vom eigenen Café verwirklichen und mehr als nur Mutter sein. Anfangs skeptisch entscheidet sich Ilyas endlich, seinen gut bezahlten Job aufzugeben. Gemeinsam eröffnen sie ihr Café Ma.

Die Jahre vergehen, bald wird Senna fünfzehn. Endlich entscheiden sich ihre Eltern zu heiraten! Das Café läuft gut, aber es macht viel Arbeit und die Beziehung der beiden bleibt trotz ihrer tiefen Verbundenheit dabei oft auf der Strecke. Yasemin ist ehrgeizig und möchte ein zweites Restaurant eröffnen, Ilyas ist dagegen. Deshalb kommt es immer häufiger zu Streit zwischen den beiden. Ilyas wirft Yasemin Egoismus vor, sie vergesse bei allem Ehrgeiz die Familie, sei zu wenig für Senna da.

Nach einem heftigen Streit kommt es endlich zu einer Aussprache und sie wissen sofort, dass ihre Liebe noch da ist. Es ist der Abend, an dem sie ihre 15-jährigen Liebe wieder neu entdecken. Und es ist der Vorabend einer Katastrophe. Glücklicherweise fährt Ilyas am nächsten Morgen zu einem Juwelier, um Yasemin ein paar Ohringe zu kaufen, ähnlich denen, die sie am Vorabend verloren hat. Als er vor dem Café ankommt, ist dort überall Polizei. Er durchbricht die Absperrungen und findet seine Frau im Café in einer Blutlache am Boden liegend - sie ist tot, erschossen. Der Angreifer konnte unerkannt flüchten.

Zu groß ist Ilyas' Schmerz und seine Gedanken drehen sich im Kreis: Was wäre gewesen, wenn er gleich zur Arbeit gefahren wäre? Hätte er den Mord verhindern können? Ilyas wird von großen Selbstvorwürfen geplagt, von Gewissensbissen gegenüber seiner Tochter, Familie und Freunden.

Die Polizei sucht im Umfeld der Familie nach dem Mörder. Mal wird Ilyas selbst verdächtigt, einen Ehrenmord begangen zu haben, ein anderes Mal wird Yasemin eine lesbische Beziehung zu ihrer besten Freundin unterstellt. Man unterstellt ihr sie habe heimliche Kontakte zur verbotenen PKK gehabt. Die Behörden scheinen sich wahllos Begründungen für weitere Hausdurchsuchungen auszudenken, sie befragen heimlich Senna und sagen Ilyas offen ins Gesicht, dass sie sich in „seinem Kulturkreis“ nicht auskennen würden. Nie aber ermitteln sie im rechtsradikalen Milieu.

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

Die willkürlichen Unterstellungen und Anschuldigungen und der unterschwellige institutionelle Rassismus zermürben Ilyas, er beginnt an der Liebe seiner Frau zu zweifeln, Senna hält den Druck und die Kälte nicht mehr aus. Nach einem Streit flieht sie zu ihrer Großmutter nach Köln. Ilyas verliert jeden Halt. Er will nicht mehr leben.

Als Ilyas an einem kalten Wintermorgen völlig durchgefroren auf einer Parkbank erwacht, wird ihm klar: Was bleibt, ist die Liebe. Er ist nicht gestorben in dieser Nacht, er hat überlebt. Er geht zu Yasemins Grab. Ilyas hat verstanden, was sie damals meinte, als sie am Anfang ihrer Beziehung sagte: Wir bleiben immer Kanaken.

Ilyas ruft Senna an und sagt ihr, dass er sie bei der Oma abholen wird. Aber vorher muss er ans Meer. Eine Reise, die er mit Yasemin immer machen wollte. Doch Ilyas kommt nicht weit. Wieder stoppen ihn Polizisten mit einem Durchsuchungsbeschluss. Er lächelt und weiß, dass die deutschen Behörden den Mörder seiner Frau nie finden werden.

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

INTERVIEW MIT KANWAL SETHI (REGIE, DREHBUCH)

Kam die Geschichte von WAS VON DER LIEBE BLEIBT zu dir oder du zur Geschichte?

Die Idee zum Film kam mir während einer Lesung. Die Autorin las Gedichte, die aus der Perspektive der Angehörigen der Opfer der NSU geschrieben waren. Das war für mich eine sehr emotionale Erfahrung, ich hatte Tränen in den Augen. Bis dahin hatte mich mit dem NSU-Komplex – wie viele von uns – nur intellektuell auseinandergesetzt.

An dem Abend wurde mir klar, dass ich eine emotionale Geschichte aus der Perspektive von Menschen erzählen muss, die täglich mit systemischem, institutionellen Rassismus konfrontiert sind. Schon damals tauchte bei mir die Frage auf: Was ist schlimmer: Einen geliebten Menschen zu verlieren oder die anschließende rassistische Kriminalisierung des Opfers? So eine Frage darf man sich natürlich nicht stellen und die Beantwortung ist nicht möglich. Aber sie war der Ausgangspunkt meines Films. Was dann kam, war eine lange Reise.

Kannst du diese Reise beschreiben?

Am Anfang habe ich mich intensiv mit dem NSU-Komplex beschäftigt und damit, was den Opferfamilien geschehen war. Zunächst fing ich an, eine Geschichte zu entwickeln, die sehr stark an den Schicksalen der Familien der NSU-Opfer angelehnt war. Doch relative schnell habe ich dann diese Idee verworfen. Ich wollte keinen „Themenfilm“ erzählen, der Menschen mit Migrationsbiografie wieder einmal nur als Opfer darstellt.

Zwei Jahre lang konnte ich die Geschichte gar nicht mehr anfassen, bis ich die Idee hatte, eine „ganz normale“ Liebesgeschichte über zwei Deutsche mit kurdischen und türkischen Wurzeln zu erzählen. Der systemische Rassismus wurde dabei zur Gegenkraft, der die beiden auseinandertreibt. Anders als bei weißen deutschen Liebespaaren greift das Politische bei Ilyas und Yasemin stets in das Private hinein und bringt dadurch ihre Liebesgeschichte beinahe zu Fall. Sie müssen in ihrem Alltag immer damit rechnen, dass ihnen systemischer und expliziter Rassismus begegnet.

Gleich zu Beginn des Films wird klar, dass die beiden Liebenden Yasemin und Ilyas eigentlich nicht unterschiedlicher sein können. So scheint sich Yasemin politisch klarer zu positionieren, während es für Ilyas wichtiger ist, dass er „ein Berliner“ ist.

Für mich ist das ein wirklich radikaler Moment im Film, zu erkennen, egal wie gut situiert und angepasst du bist, als Nicht-Weißer (BPoC) wird man sich sein ganzes Leben immer wieder mit rassistischen Übergriffen durch Staat und Gesellschaft auseinandersetzen müssen. Und dass, obwohl man diese Übergriffe nicht provoziert hat. Sie geschehen einfach, unvorhersehbar und durch nichts kontrollierbar.

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

Yasemin kann es gleich zu Beginn ihrer Beziehung benennen. Aber auch in Ilyas Aussage steckt ein politisches Statement. Auch wenn ihm erst am Ende der Geschichte so richtig bewusst wird, auch wenn er zur zweiten oder zur dritten Generation von Einwanderern gehört, die in Deutschland geboren wurden – am Ende bleibt er ein „Kanake“.

Trotz ihrer unterschiedlichen Lebensansichten schaffen es Yasemin und Ilyas, ihre Liebe über den Tod hinaus zu retten. War dir das wichtig?

Bei einer Liebesgeschichte kann man ja verschiedene Wege gehen. Es war eine bewusste Entscheidung, keinen besonders hochdramatischen Aspekt wie etwa Untreue oder Gewalt in die Geschichte von Yasemin und Ilyas einfließen zu lassen. Vielmehr wollte ich eine ganz alltägliche Geschichte zwischen Liebenden erzählen, die trotz unterschiedlicher Lebensentwürfe 15 Jahre zusammenbleiben und nie aufhören, sich zu lieben. Trotz oder vielleicht wegen der Enttäuschungen und Auseinandersetzungen haben sie gelernt, aufeinander zuzugehen und einander zu vertrauen.

Klar gehören Zweifel zu jeder Liebesgeschichte. Aber hier wurden die Zweifel zusätzlich durch staatliche Behörden gesät und das in einem Moment, in dem der Partner nicht mehr da ist und sich dazu nicht mehr verhalten kann. Mir war es wichtig, dass Ilyas letztendlich diese Zweifel und seine Selbstvorwürfe überwinden kann. Ich wollte, ohne den Film zu verkitschen, dass am Ende die Liebe bleibt, selbst wenn Yasemin nicht mehr am Leben ist. Rassismus darf niemals über die Liebe siegen.

Eine Sichtweise, die du bei den beiden Hauptdarstellern Seyneb Saleh und Serkan Kaya wahrscheinlich voraussetzen konntest. Wie war die Zusammenarbeit?

Eigentlich begann unsere Zusammenarbeit lange vor den Dreharbeiten. Bereits im Vorfeld haben wir uns viel Zeit genommen und die Rollen gemeinsam intensiv erarbeitet. Ich habe sie zum Beispiel zu Paartherapeuten und Restaurantbesitzern geschickt. Vor dem Dreh haben wir dann mehrere Wochen am Drehbuch gearbeitet und auch an Szenen, die nicht im Drehbuch stehen, die aber Teil des Lebens der Charaktere sind.

Dadurch waren beide auf ihre Figuren sehr gut vorbereitet. Dennoch war die emotionale Belastung für Serkan sehr hoch, denn für ihn – und natürlich auch für Seyneb – sind das nicht nur Rollen. Denn diese Dinge erleben sie ja auch im echten Leben. Es war also schön und schmerzhaft zugleich, beide Darsteller in ihren Rollen aufgehen zu sehen. Eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit.

Was ist dir wichtig, wenn dieser Film in den Kinos läuft?

Ich wünsche mir vom Publikum, dass es sich mit Ilyas und seiner Familie identifizieren kann. Dass es sich mit ihnen auf die Reise ihrer Liebe begibt und den lebensverändernden Schock

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

nachempfinden kann, den ein rassistisch motivierter Mord in ihr Leben bringt. Das, was Ilyas, Yasemin und Senna passiert, reflektiert die Geschichten der Familien, die Opfer des Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU) wurden und die der vielen anderen Opfer rassistischer Gewalt in Deutschland. Mir ist klar, dass Menschen mit Rassismus-Erfahrungen den Film anders sehen werden als Menschen ohne. Aber ich hoffe, dass letztere die Kraft und Empathie aufbringen können, diese krassen Erfahrungen nachzuempfinden. Denn es ist unerträglich und schmerzvoll, dass man im eigenen Land immer ein Fremder bleibt.

Und da die Frage mit dem Titel des Films schon gestellt worden ist: Was bleibt von der Liebe?

Diese Frage wird jeder für sich anders beantworten; jemand mit Rassismus-Erfahrung in dieser Situation sicherlich anders als jemand ohne. Damit bleibt die Antwort offen... so offen, wie unsere Gesellschaft eigentlich sein sollte.

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

PRODUKTIONSNOTIZEN

Dass Produzent Benny Drechsel von Rohfilm Productions GmbH und Regisseur und Drehbuchautor Kanwal Sethi eines Tages in ihrer Heimatstadt Leipzig aufeinandertreffen, war eigentlich fast schon vorgezeichnet. Beide schätzen sowohl große Liebesgeschichten als auch gesellschaftlich herausfordernde Themen. Als Kanwal Sethi mit der ersten Fassung des Drehbuchs zu **WAS VON DER LIEBE BLEIBT** bei Rohfilm vorsprach, war Benny Drechsel sofort an Bord. Doch was gleich so gut begann, wurde erst einmal durch die Corona-Pandemie ordentlich gebremst. Gut zwei Jahre dauerte die Drehbuchentwicklung. Die Finanzierung kam dann jedoch sehr rasch zustande. Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), das Fördermodell der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Deutsche Filmförderfonds (DFFF), HessenFilm und die Filmförderungsanstalt (FFA) waren mit an Bord. Das ZDF – KLEINES FERNSEHSPIEL stieg als Koproduzent mit ein.

Die Dreharbeiten begannen Anfang Juni 2022 und gestalteten sich durch die Pandemie-Lage oft als sehr schwierig. Gedreht wurde an 30 Tagen unter anderem in Berlin, Halle und in der Leipziger Baumwollspinnerei.

Als Produzent gebe er sich mit jedem Film auf eine Reise, so Benny Drechsel von ROHFILM. **WAS VON DER LIEBE BLEIBT** sagt er, habe ihm Einsichten gewährt, für die er sehr dankbar sei und die ihn auch emotional bereichert hätten.

„Wenn sich die Zuschauer über ihre unterschiedlichen Seherfahrungen, die sie in diesem Film haben, austauschen und offen darüber reden, ist das ein wahrer Erfolg von **WAS VON DER LIEBE BLEIBT**“, so der Produzent.

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

DARSTELLER

SERKAN KAYA (ILYAS)

Serkan Kaya ist in Deutschland als Kind türkischer Eltern aufgewachsen. Zwischen 2000 und 2004 absolvierte er eine Ausbildung in Schauspiel und Musical an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Bühnenrollen führten ihn früh zu renommierten Veranstaltungen wie dem Shakespeare-Festival Neuss und den Ruhrfestspielen in Recklinghausen. Hier übernahm er die Rolle des Königs in Shakespeares "Verlorene Liebesmüh", inszeniert von Brian Michels.

Sein erstes großes Musical-Engagement hatte er mit der Rolle des Emilio in "Miami Nights" am Capitol Theater Düsseldorf. Zwischen 2005 und 2008 war Kaya in verschiedenen Rollen auf Bühnen in Zürich, Wien und Essen zu sehen, insbesondere als Judas in "Jesus Christ Superstar". 2009 trat er in "Monty Python's Spamalat" in Köln und in "Evita" in Dortmund auf. Im selben Jahr war er auch an "Musical Rocks!" in Wien beteiligt und kehrte 2010 als Judas nach Essen zurück. Ein besonderes Highlight seiner Karriere war die Hauptrolle des Udo Lindenberg im Musical "Hinterm Horizont", das 2011 in Berlin uraufgeführt und bis 2016 gespielt wurde. Serkan Kaya war auch in verschiedenen Kinofilmen zu sehen.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2023	WAS VON DER LIEBE BLEIBT	Regie: Kanwal Sethi
2023	DER PFAU	Regie: Lutz Heineking
2020	SCHWARZACH 23 UND DAS MÖRDERISCHE ICH	Regie: Matthias Tiefenbacher
2019	RATE YOUR DATE	Regie: David Dietl
2018	DER VORNAME	Regie: Sönke Wortmann
2010	LUKS GLÜCK	Regie: Ayse Polat

AUSZEICHNUNGEN

2021	Deutscher Schauspielpreis für KBV – KEINE BESONDEREN VORKOMMNISSE (TV)	Regie: Lutz Heineking, JR.
------	---	----------------------------

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

DARSTELLER

SEYNEB SALEH (YASEMIN)

Seyneb Saleh wuchs in so unterschiedlichen Städten wie Solingen, Casablanca und Bremen als Tochter deutsch-irakischer Eltern auf. Sie studierte von 2008 bis 2012 Schauspiel an der Universität der Künste Berlin mit einem Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Während ihrer Ausbildung sammelte Seyneb Saleh erste Filmerfahrungen und erhielt bald eine Hauptrolle in „Das rote Zimmer“ (2010). In der Spielzeit 2011/12 trat sie am Deutschen Theater Berlin auf und wechselte 2012 an das Schauspielhaus Graz, wo sie bis 2014 spielte. Von 2015 bis 2018 war sie am Volkstheater Wien engagiert. 2019 wechselte sie an das Schauspiel Hannover.

Internationaler Beachtung erlangte sie 2018 mit dem Netflix-Film „Mute“, in dem sie neben Alexander Skarsgård die Hauptrolle spielte. Saleh ist auch in Serien wie „Deutschland 86“ und „Dogs of Berlin“ zu sehen.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

2023	WAS VON DER LIEBE BLEIBT	Regie: Kanwal Sethi
2022	Munich Games – Vertraue niemanden (TV)	Regie: Philipp Kadelbach
2021	TOUBAB	Regie: Florian Dietrich
2019	GOLDEN TWENTIES	Regie: Sophie Kluge
2018	Mute	Regie: Duncan Jones
2014	DIE LÜGEN DER SIEGER	Regie: Christoph Hochhäusler
2014	UMSONST	Regie: Stephan Geene

AUSZEICHNUNGEN

2022 Deutscher Schauspielpreis für ihre Nebenrolle in TOUBAB.

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

STAB

KANWAL SETHI (REGIE, DREHBUCH)

Kanwal Sethi ist ein indisch-deutscher Regisseur und Drehbuchautor. FERNES LAND, sein Debütfilm, erzählt von der Freundschaft zwischen einem illegalen Einwanderer und einem Deutschen, der das Land verlassen will. Sein Film ONCE AGAIN – EINE LIEBE IN MUMBAI ist Teil einer Trilogie, in der es um die Einsamkeit im urbanen Indien geht. Für 2024 ist die Verfilmung des zweiten Teils der Trilogie geplant.

WAS VON DER LIEBE BLEIBT – sein aktueller Film – erzählt anhand einer Liebesgeschichte von strukturellem Rassismus in Deutschland.

Seine Spiel- und Dokumentarfilme liefen auf internationalen Filmfestivals, u.a. auch im MOMA New York und gewannen verschiedenen Preise. Kanwal Sethi wurde in Amritsar, Indien, geboren. Früh interessierte er sich für Film und Theater, gründete eine Theatergruppe und inszenierte an verschiedenen freien Theatern. Nach seinem Umzug nach Deutschland studierte er zunächst in Dresden Politik und Volkswirtschaft, ehe er sich dem Filmemachen zuwandte. Neben seiner künstlerischen Arbeit ist er ein engagierter politischer Aktivist.

TECHNISCHE DATEN

PRODUKTION	Deutschland, 2023
BILDFORMAT	1,85:1 Flat
TONFORMAT	Dolby 5.1
SPIELZEIT	100 Minuten